

DIGI★STAR

P R E C I S E L Y

GT460 AutoLog₂ Bedienungsanleitung



DIGI★STAR

P R E C I S E L Y

Ft. Atkinson, Wisconsin, USA

Digi-Star International
Panningen, Niederlande
www.digi-star.com

Vielen Dank, dass Sie sich für den Wiegeindikator GT460 entschieden haben. In Kombination mit unserer Wahlausrüstung steht Ihnen das derzeit übersichtlichste und flexibelste System am Markt zur Verfügung. Bei sachgerechter Handhabung und Pflege wird es Ihnen jahrelang treue Dienste leisten.

Mit dem Digi-Star GT460 können Sie Gewichtsdaten zu Getreide, Futtermittel und anderen Rohstoffen mithilfe fahrbarer Waagen, Überladewagen, Ladewagen und anderer landwirtschaftlicher Transportmittel ermitteln, kontrollieren, speichern und übertragen.

Die mit dem GT460 erfassten und übertragenen Daten sind in erster Linie auf die Verwendung mit der Digi-Star-Software Grain Tracker™ und Forage Tracker™ ausgelegt. Um den Wert des GT460 maximal auszuschöpfen, sollten Sie Grain Tracker™ / Forage Tracker™ auf Ihrem PC installieren. Mithilfe dieser Software können Sie den Wiegeindikator innerhalb Ihres Betriebs individuell einrichten und vollständig nutzen. Die Software-Anleitung finden Sie im Hilfemenü des Programms selbst.

Der GT460 eignet sich ausschließlich für Anwendungen, die dem hier beschriebenen Einsatzzweck entsprechen.

Bei unsachgemäßem Gebrauch des GT460 können die Messwerte verfälscht oder das Instrument beschädigt werden.

D3804-DE-GT460 Rev E- SCC

Alle Rechte vorbehalten. Ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Digi-Star sind Nachbildungen dieser Anleitung oder Auszüge daraus untersagt. Der Inhalt dieser Anleitung kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, um die Richtigkeit aller Angaben in dieser Anleitung sicherzustellen. Sollten Sie dennoch auf Fehler stoßen, bitten wir Sie, uns darüber in Kenntnis zu setzen. Ungeachtet dessen übernimmt Digi-Star keine Haftung für Fehler in dieser Anleitung oder für daraus entstehende Konsequenzen.



© Copyright! 2014 Digi-Star, Fort Atkinson (USA).

Inhalt

GENAUIGKEITSERKLÄRUNG	5
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	6
ÜBERSICHT DES WIEGEINDIKATORS.....	7
AKTIVES MENÜ	10
MENÜ „DATENSATZ“	11
MENÜ „FELD“	12
MENÜ „ID“	14
DATEN ÜBERTRAGEN	16
BEDIENUNG	19
AUTOLOG ₂	24
WAAGE KALIBRIEREN	29
TÄGLICHE DATENERFASSUNG.....	32
OPTIONALE EINSTELLUNGEN	36
EINSTELLUNGEN.....	39
FEHLERMELDUNGEN BEIM WIEGEN	51
EINBAU	52
FEHLERSUCHE IM AUTOLOG ₂ -SYSTEM.....	55
BATTERIE LADEN UND SCHWEIßARBEITEN	58

Funktionen & Optionen des GT460

Vollautomatischer Betrieb (AutoLog₂)

Der Wiegeindikator GT460 hat zahlreiche Funktionen, ist dank des vollautomatischen Betriebs allerdings sehr einfach in der Handhabung. Beginn und Ende des Entladevorgangs erkennt das System am Signal vom Drehzahlsensor an der Zapfwelle. AutoLog₂ trägt zur Vermeidung von Bedienfehlern bei und verhindert den Verlust von Ladedaten, falls der Fahrer vergisst,  Taste zu drücken. Die manuelle Bedienung mit  der Taste ist möglich, wenn der Sensor beschädigt wird oder ausfällt. Dazu muss AutoLog₂ deaktiviert werden. Anweisungen siehe Seite 21. Nach dem Abschluss jeder Ladung werden Gewicht, Datum, Uhrzeit und weitere Daten automatisch gespeichert.

AutoLog₂

AutoLog₂ ist eine optionale Funktion, mit der der Fahrer beim Entladen das Sollgewicht einstellen kann. Sobald das voreingestellte Entladegewicht (Preset) erreicht ist, ertönt am Wiegeindikator ein Alarm, und/oder es wird ein Steuersignal aktiviert.

Es gibt drei Möglichkeiten, das angestrebte Entladegewicht zu beeinflussen.

1. Gewicht nach Lkw-ID: Jedem Lkw mit gespeicherter ID-Nummer kann ein eigenes Gewicht-Preset zugewiesen werden. Diese Funktion ist hilfreich, wenn die eingesetzten Lkw unterschiedliche Ladekapazitäten haben.
2. Gespeichertes Sollgewicht: Diese Funktion sollte genutzt werden, wenn jedes Mal dieselbe Menge entladen wird. Das gespeicherte Gewicht wird immer wieder abgerufen, bis es geändert wird. Dies ist hilfreich, wenn alle Lkw dieselbe Ladekapazität haben.
3. Ladung für Ladung: Bei jedem Entladevorgang fordert der GT460/465 den Fahrer auf, das angestrebte Entladegewicht einzugeben. Diese Funktion ist hilfreich, wenn viel Flexibilität gefragt ist.

USB-Anschluss

Mit einem USB-Stick können Sie mehrere tausend Datensätze speichern und die Daten schnell auf Ihren Computer übertragen.

Grain Tracker™ oder Forage Tracker™

Im Softwareprogramm Grain Tracker™ bzw. Forage Tracker™, das mit dem GT460 geliefert wird, können Sie zahlreiche Berichte erstellen, die sich dann mit Microsoft Excel™, Adobe Acrobat™, Microsoft Internet Explorer™ und ähnlichen Programmen öffnen lassen.

GENAUIGKEITSERKLÄRUNG

GENAUIGKEIT:**BITTE LESEN SIE DIESES KAPITEL VOR DER VERWENDUNG DES WIEGESYSTEMS DURCH!**

BEI DER HERSTELLUNG UNSERER DIGI-STAR-WIEGESYSTEME ACHTEN WIR AUF MAXIMALE PRÄZISION. FÜR DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DIESER PRÄZISION IST NEBEN EINER AUSGEREIFTEN KONSTRUKTION DIE SACHGERECHTE INSTALLATION UND BEDIENUNG AUSSCHLAGGEBEND.

IM BETRIEB DES WIEGESYSTEMS IST FOLGENDES ZU BEACHTEN, UM DEN WERT DES GERÄTS OPTIMAL AUSSCHÖPFEN ZU KÖNNEN.

- DIE WIEGEZELLEN MÜSSEN BEIM EINBAU RICHTIG AUSGERICHTET WERDEN. DIE MEISTEN WIEGEZELLEN VON DIGI-STAR HABEN EIN SCHILD, AUF DEM DIE OBERSEITE BZW. DIE BIEGERICHTUNG ANGEGEBEN SIND. PRÜFEN SIE, OB DIE WIEGEZELLEN RICHTIG MONTIERT SIND. EINE FALSCHER AUSRICHTUNG FÜHRT ZU MESSFEHLERN.
- DIE WIEGEZELLEN DÜRFEN AUSSCHLIESSLICH MIT DEM GEWICHT DER LADUNG BELASTET WERDEN UND VERTRAGEN KEINE ANDEREN BELASTUNGEN ODER BEANSPRUCHUNGEN. DURCH FALSCHER AUSRICHTUNG ODER ANDERWEITIG BEDINGTE BELASTUNGEN ODER BEANSPRUCHUNGEN WIRD DIE MESSGENAUIGKEIT BEEINTRÄCHTIGT.
- DAMIT DAS GEWICHT EXAKT ERMITTELT WERDEN KANN, MUSS DIE WAAGE AUF EINER EBENEN FLÄCHE BEFESTIGT SEIN (MÖGLICHSST BEWEGUNGSARM).
 - DIE BEEINTRÄCHTIGUNG DES MESSWERTS DURCH BEWEGUNGEN DER WAAGE SIND ABHÄNGIG VON GESCHWINDIGKEIT, BODENUNEVENHEIT UND EINSATZBEREICH. KUPIERTE BÖDEN UND SCHNELLE/HEFTIGE BEWEGUNGEN FÜHREN ZU MESSUNGENAUIGKEITEN.
 - ALS EBENE FLÄCHE GELTEN BEREICHE MIT WENIGER ALS 13 CM HÖHENÄNDERUNG AUF 3,0 METERN STRECKE. DIE MESSGENAUIGKEIT VERRINGERT SICH AUCH MIT ZUNEHMENDEM GEFÄLLE.

KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG

EMC DECLARATION OF CONFORMITY

Application of Council Directive(s) 2004/108/EEC

Manufacturer's Name: Digi-Star, LLC

Manufacturer's Address: 790 West Rockwell Avenue
Fort Atkinson, WI 53538

European Representative Name: Digi-Star Europe, B. V.

European Representative Address: J.F. Kennedylaan 235
5981 WX Panningen
The Netherlands

Model Name: GT460, 510, NT460

Conformance to:

- EN 61326 electrical equipment for measurement, control, and laboratory use (See Report Number TR-9870.)
- EN 55011, for Class B ISM equipment for industrial, scientific, and medical equipment. (See Report Number TR-9870.)

Equipment Type/Environment: Electronic weighing scale systems; not legal for trade.
For agricultural, commercial and light industrial.

Beginning Serial No.: 1001

Year of Manufacture: 2009

We, the undersigned, hereby declare that the equipment specified above conforms to the above Directive(s).

Manufacturer



Signature

Full Name: Doug Evenson
Position: Director of Operations
Place: Fort Atkinson, WI U.S.A.
Date: March 25, 2009

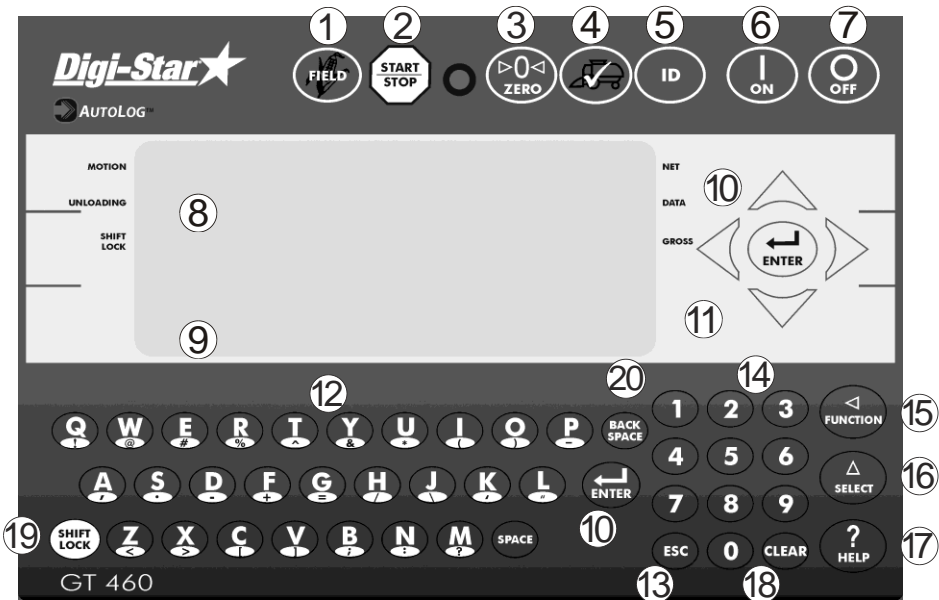
Legal Representative in Europe



Signature

Full Name: Wim de Wit
Position: Managing Director
Place: Panningen, The Netherlands
Date: March 25, 2009


ÜBERSICHT DES WIEGEINDIKATORS




- ① **FIELD** – Menü „Feld“ öffnen und schließen (Seite 12).
- ② **START STOP** – Entladevorgang beginnen und beenden.
- ③ **ZERO** – Waage nullen (lange drücken).
- ④ – Ertragsmesser des Mähreschers prüfen (Seite 23).
- ⑤ **ID** – Menü „ID“ öffnen und schließen.
- ⑥ **ON** – Wiegeindikator einschalten.
- ⑦ **OFF** – Wiegeindikator ausschalten.
- ⑧ Oberer Anzeigebereich: Aktueller Vorgang oder Gewicht (6-stellig).
- ⑨ Unterer Anzeigebereich: Aufgezeichnete Daten (26-stellig in 3 Zeilen).
- ⑩ **ENTER** – Änderung bestätigen oder weiter zum nächsten Punkt.
- ⑪ Pfeile: Pfeile nach links und rechts bewegen die Schreibmarke im Eingabefeld. Pfeile nach oben und unten springen zum letzten oder

nächsten Eingabefeld. Je länger der Pfeil nach oben/unten gehalten wird, desto schneller wird die Liste durchblättert.


⑫ QWERTY-Tastatur


⑬  – Beendet den Vorgang oder löscht die letzte Datenänderung.


⑭ Zifferntastatur


⑮  – Führt die mit der Select-Taste angezeigte Aufgabe aus.

⑯  – Blättert durch das Menü.

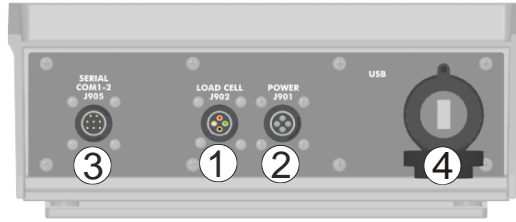
⑰  – Zeigt zusätzliche Informationen an.

⑱  – Löscht ein Zeichen im Dateneingabefeld. Bei längerem Drücken wird der gesamte Inhalt des Dateneingabefelds gelöscht.

⑲  – Umschalttaste, nur kurz drücken. Dann einfach die Taste mit dem entsprechenden Sonderzeichen drücken.

⑳  – Rücktaste. Bei längerem Drücken werden die Zeichen schneller gelöscht.

ANSCHLÜSSE AN DER UNTERSEITE



- ① Wiegezellen
- ② Netzanschluss: 12 V Gleichspannung (VDC)
- ③ Serieller Anschluss/Drucker: für den Datenaustausch mit Computer, Daten-Downloader (DDL) oder Drucker.
- ④ USB-Anschluss: für USB-Sticks.

ANZEIGEMENÜS AM WIEGEINDIKATOR

Der Wiegeindikator hat vier Anzeigemenüs:

Aktives Menü

Statistik zu ID, Uhrzeit, Bruttogewicht, Zähler drucken und Feldname. Siehe dazu Seite 10.

Menü „Datensatz“

Datensätze wie Feldname, Nettogewicht, Zählerausdruck, ID, Datum und Uhrzeit. Siehe Seite 11.

Menü „Feld“

Hier können 150 Feldnamen gespeichert und über die Tastatur geändert werden. Siehe Seite 12.

Menü „ID“

Hier können 150 ID-Namen gespeichert und über die Tastatur geändert werden. Siehe Seite 14.

AKTIVES MENÜ

Vorm Be- und Entladen muss dieses Menü am Wiegeindikator geöffnet sein.



- ① Aktuelles Gewicht
- ② Aktueller ID-Name
- ③ Aktuelles Bruttogewicht
- ④ Aktueller Feldname
- ⑤ Uhrzeit (*hier*: 15:33)
- ⑥ Zählerausdruck (ZA) für aktuelles Feld

MENÜ „DATENSATZ“

Der Wiegeindikator erstellt bei jedem Abschluss einer Ladung einen **Datensatz** mit diesen Datenfeldern.

- Auf **ESC** drücken, um den zuletzt gespeicherten Datensatz aufzurufen.
- Auf **▲** oder **▼** drücken, um alle zuvor gespeicherten Datensätze zu durchblättern.

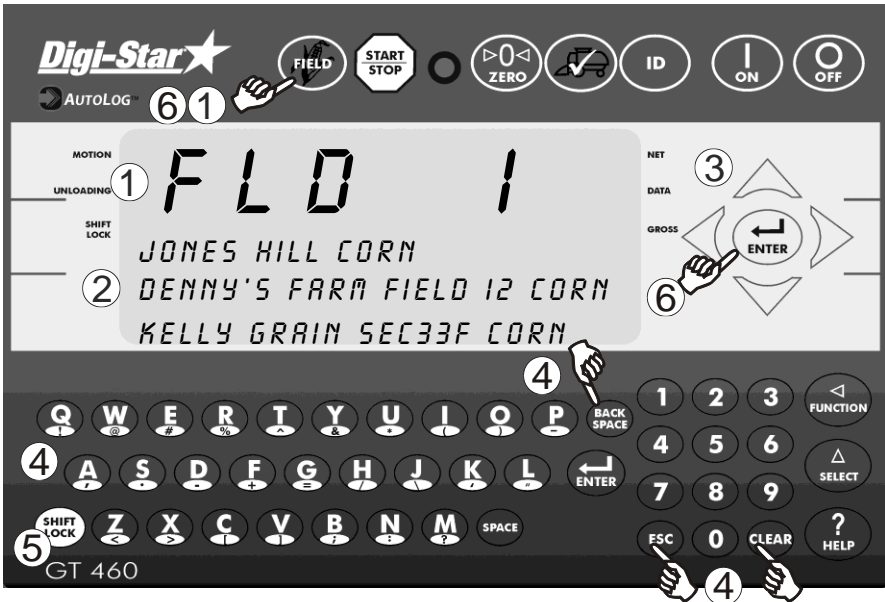


- ① Ladungsnummer
- ② Feldname (26-stellig)
- ③ Gewicht (bei dieser Ladung entladenes Gewicht)
- ④ ID-Name (6-stellig) (für WAGEN-ID oder LKW-ID verwenden)
- ⑤ Datum (*hier*: 24. November 2008)
- ⑥ Uhrzeit (*hier*: 17:34)
- ⑦ Gesamtgewicht (alle Ladungen für das ausgewählte Feld)


Hinweis: Dieses Menü wird nur 10 Sekunden lang angezeigt. Danach wird wieder das aktive Menü geöffnet.




MENÜ „FELD“

- Die Feldnamen können per USB-Stick von einem Computer importiert werden. Siehe Seite 16.
- Ein Feldname darf maximal 26 Zeichen haben.
- Jeder Feldname kann vor dem Abladen über die Tastatur geändert werden.



- ① Auf **(FIELD)** drücken, um ein Feld zu bearbeiten oder zu laden. Die Nummer des aktuellen Felds wird im oberen Anzeigebereich angezeigt.
- ② Der untere Anzeigebereich ist in drei Zeilen unterteilt. Die obere Zeile bezieht sich auf den aktuellen Arbeitsvorgang, kann geändert werden und wird im nächsten Datensatz gespeichert.
- ③ Pfeile nach oben/unten: Auf **▲** oder **▼** drücken, um durch die Felder zu blättern (maximal 150 Felder). Um schneller zu blättern, den Pfeil gedrückt halten. Mit **◀** oder **▶** wird die Schreibmarke innerhalb der Zeile versetzt.
- ④ Zum Eingeben und Ändern von Feldnamen wird die Tastatur verwendet. Auf **(BACK SPACE)** drücken, um das Zeichen links von der Schreibmarke zu löschen. Auf **(CLEAR)** drücken, um das markierte Zeichen zu löschen. Die Taste **(CLEAR)** drücken und halten, um die gesamte Zeile zu löschen.

Mit  werden die zuletzt gespeicherten Daten in der Zeile wiederhergestellt.









- ⑤ Die Tastatur mit den Sonderzeichen wird durch kurzen Druck auf  geöffnet. Dann einfach die Taste mit dem entsprechenden Sonderzeichen drücken. Dieser Vorgang muss bei jedem Sonderzeichen wiederholt werden.
- ⑥ Auf  oder  drücken, um das Menü zu verlassen.

MENÜ „ID“

- **ALP** (Auto Load Preset, DAN 477) darf nicht deaktiviert (OFF) sein.
- Die ID-Namen können per USB-Stick von einem Computer importiert werden. Siehe Seite 16.
- ID-Namen und Volumenangaben dürfen maximal 6 Zeichen haben.
- Jeder ID-Name kann vor dem Abladen über die Tastatur geändert werden.
- Das Menü „ID“ besteht aus zwei Spalten mit 3 Zeilen, wobei die ID in der linken Spalte und das Volumen rechts angezeigt werden.



- ① Auf **ID** drücken, um einen ID-Namen zu ändern oder zu laden. Die Nummer der aktuellen ID wird im oberen Anzeigebereich angezeigt.
 - ② Der untere Anzeigebereich ist in drei Zeilen unterteilt. Die obere Zeile bezieht sich auf den aktuellen Arbeitsvorgang, kann geändert werden und wird im nächsten Datensatz gespeichert.
 - ③ Pfeile nach oben/unten: Auf oder drücken, um durch die ID-Namen zu blättern (maximal 150 IDs). Um schneller zu blättern, den Pfeil gedrückt halten. Mit oder wird die Schreibmarke innerhalb der Zeile versetzt.
 - ④ Zum Eingeben und Ändern von ID-Namen wird die Tastatur verwendet. Auf **BACK SPACE** drücken, um das Zeichen links von der Schreibmarke zu löschen. Auf **CLEAR** drücken, um das markierte Zeichen zu löschen.
- Lange

- auf  drücken, um die gesamte Zeile zu löschen. Mit  wird der zuletzt gespeicherte Name in der Zeile wiederhergestellt.
- ⑤ Die Tastatur mit den Sonderzeichen wird durch kurzen Druck auf  geöffnet. Dann einfach die Taste mit dem entsprechenden Sonderzeichen drücken. Dieser Vorgang muss bei jedem Sonderzeichen wiederholt werden.
- ⑥ Beim Bearbeiten der ID wird „ID XXX“ angezeigt, beim Bearbeiten des Volumens wird „CAP XXX“ angezeigt. Nach dem Bearbeiten der ID auf  drücken, um die Schreibmarke in das Volumenfeld zu führen und die Volumenangaben einzugeben. Beim Drücken auf  oder  springt die Anzeige zur nächsten ID.
- ⑦ Auf  oder  drücken, um das Menü zu verlassen.

Ladekapazität bearbeiten

Beim GT460 mit einer Softwareversion ab 9B kann die Ladekapazität des Lkw eingegeben und bearbeitet werden. Beim GT460 mit einer Softwareversion vor 9B kann mit der neuen Software aktualisiert und mit der benötigten Hardware ausgestattet werden, um diese Funktion nachzurüsten. Genauere Informationen erhalten Sie beim Digi-Star-Support unter +1-800-225-7695.

Mit der aktualisierten Grain Tracker-Software kann die Ladekapazität am PC eingegeben bzw. bearbeitet werden. Diese Einstellungen lassen sich dann auf den Wiegeindikator GT460 übertragen.


Im oben beschriebenen Menü „ID“ kann der Fahrer nicht nur das gespeicherte Preset zum Entladen einstellen, sondern auch automatisch die Ladekapazität für die aktuelle ID verwenden. Andernfalls wird der Fahrer aufgefordert, die Ladekapazität vor dem Entladen entweder zu bestätigen oder anzupassen.

AutoLog₂-ALP (Auto Load Preset, DAN 477) hat 4 Modi: **OFF** (Aus), **STORED** (Gespeichert), **TRUCK** (Lkw) **UND PARTCP** (Teilkapazität).

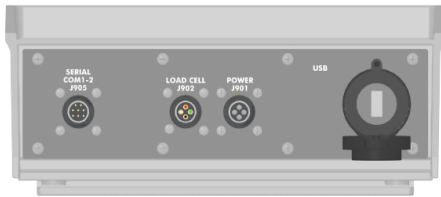
OFF: Es ist keine Mengenregelung aktiv, und das Preset wird nicht verwendet.

STORED: Der Fahrer gibt im Hauptmenü „Gewicht“ manuell einen Preset-Wert ein. Wenn er zu Beginn des Entladevorgangs manuell auf START/STOP drückt oder AutoLog₂ aktiviert, wird das Preset angezeigt und für die Regelung des Ausgangssignals verwendet.

TRUCK: Die Ladekapazität der aktuellen ID wird beim Entladen automatisch verwendet. Dieser Vorgang läuft ähnlich wie mit einem geladenen Preset, nur dass im Menü „ID“ beim Entladen die tatsächliche Ladekapazität statt des zuvor eingegebenen Presets angezeigt wird.

PARTCP: In diesem Modus kann der Fahrer das Preset für den Entladevorgang bearbeiten. Sobald der Entladevorgang beginnt, wird die Ladekapazität des Lkw in der sechsstelligen Anzeige angezeigt. Dieser Wert kann der Fahrer mithilfe der Tasten an der Vorderseite ändern oder mit der Taste  bestätigen. Die Abkürzung **PARTCP** steht für „PARTIAL CAPACITY“ (Teilkapazität).

DATEN ÜBERTRAGEN



Der Wiegeindikator hat einen USB-Anschluss. Der mit dem Indikator verwendete USB-Stick kann mehrere tausend Datensätze speichern und ermöglicht die einfache Datenübertragung auf den PC.

Feld- & ID-Daten per USB-Stick auf den Wiegeindikator kopieren



1. Den USB-Stick einschieben. Der USB-Stick wird automatisch vom Wiegeindikator erkannt.




2. Die Taste 9 drücken, um Feldnamen und ID-Namen vom USB-Stick auf den Wiegeindikator zu übertragen.
3. Auf **ESC** drücken, um den Modus zu beenden. Den USB-Stick abziehen. Das aktive Menü wird wieder angezeigt.

Wichtig: Bei diesem Vorgang werden Feldnamen, ID-Namen und der Zähler im Wiegeindikator überschrieben.

Datensätze vom Wiegeindikator auf den USB-Stick kopieren



1. Auf  drücken, um die Datensätze auf dem USB-Stick zu speichern.

Hinweis: Bei diesem Vorgang werden die neuen Daten zusätzlich auf dem USB-Stick abgelegt. Es gehen keine Daten verloren.

BEDIENUNG

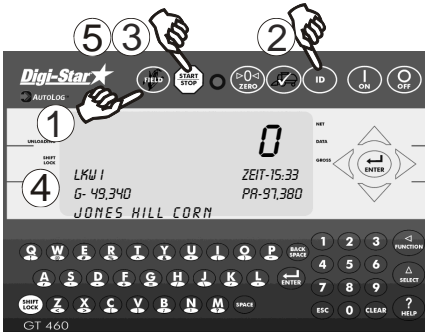
Wiegeindikator einschalten



1. Auf **ON** drücken.
2. Wenn der Behälter leer ist, die Taste **ZERO** drücken und halten, um die Waage zu nullen.

Daten aufzeichnen: Automatikmodus (mit AutoLog₂)

Hinweis: Um den GT460 mit AutoLog₂ benutzen zu können, muss ein Zapfwellendrehzahlsensor an den GT460 angeschlossen werden. Zusätzlich muss die AutoLog₂-Funktion am GT460 aktiviert sein. Sicherstellen, dass DAN 531 aktiviert ist. Siehe Seite 43.



1. Auf **FIELD** drücken, um den gewünschten Feldnamen auszuwählen. Siehe Seite 12.
2. Auf **ID** drücken, um die gewünschte ID auszuwählen. Siehe Seite 14.

Hinweis: Dazu muss der Wiegeindikator zunächst wieder das aktive Menü anzeigen.

3. Wenn AutoLog₂ aktiviert ist, einfach die Zapfwelle starten. Die Waage zeigt null an und schaltet in den Nettomodus.
4. Das Getreide vom Überladewagen abladen. Im oberen Anzeigebereich wird die entladene Menge angezeigt. In der zweiten Zeile des unteren

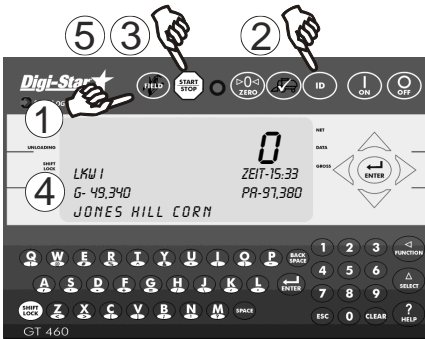
Anzeigebereichs wird der Bruttowert (verbleibende Gesamtmenge im Überladewagen) angezeigt.

5. Wenn AutoLog₂ aktiviert ist, einfach die Zapfwelle anhalten. Der Datensatz wird gespeichert, angezeigt und ausgedruckt.

HINWEIS: Wenn AutoLog₂ nicht richtig funktioniert, die Angaben zu Fehlersuche und Einrichtung auf Seite 55 befolgen.

Daten aufzeichnen: manueller Modus (ohne AutoLog₂)

Hinweis: Wenn an den GT460 kein Zapfwellendrehzahlsensor angeschlossen ist, muss der Wiegeindikator im manuellen Modus betrieben werden. Siehe dazu Seite 39 - 43.



1. Auf **FIELD** drücken, um den gewünschten Feldnamen auszuwählen. Siehe Seite 12.
2. Auf **ID** drücken, um die gewünschte ID auszuwählen. Siehe Seite 14.

Hinweis: Dazu muss der Wiegeindikator zunächst wieder das aktive Menü anzeigen.

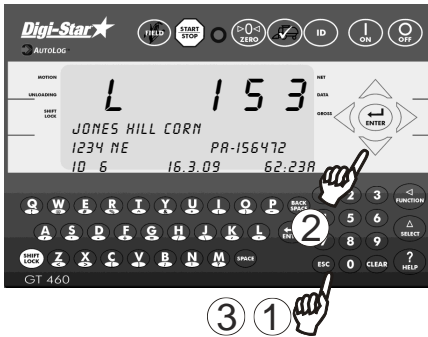
Beim Abschluss des Abladevorgangs:

- wird der Datensatz intern gespeichert.
- wird der Datensatz ausgedruckt.
- zeigt das Datensatzmenü 10 Sekunden lang die zuletzt aufgezeichneten Daten an.

Das aktive Menü wird wieder geöffnet.

3. Vor dem Entladevorgang auf **START STOP** drücken. Die Waage zeigt null an und schaltet in den Nettomodus.
4. Das Getreide vom Überladewagen abladen. Im oberen Anzeigebereich wird die entladene Menge angezeigt. In der zweiten Zeile des unteren Anzeigebereichs wird der Bruttowert (verbleibende Gesamtmenge im Überladewagen) angezeigt.
5. Sobald der Entladevorgang abgeschlossen ist, auf **START STOP** drücken.

Vorschau der aufgezeichneten Daten




1. Auf **ESC** drücken, um den letzten Datensatz zu öffnen.
2. Mit **▽** oder **△** kann durch den Datensatz geblättert werden.
3. Auf **ESC** drücken, um direkt zum aktiven Menü zurückzukehren. Wenn die Tastatur 10 Sekunden lang nicht betätigt wird, zeigt der Wiegeindikator wieder das aktive Menü an.


Ertragsmesser des Mähdreschers prüfen

Um die höchste Genauigkeit zu erreichen, die Maschine auf einer ebenen, horizontalen Fläche abstellen und erst dann auf drücken.



1. Auf  drücken.
2. In der unteren Zeile wird *WEIGH COMBINE GRAIN* (Getreidegewicht vom Mähdrescher) angezeigt.
3. Den ID-Namen auswählen.
Siehe Seite 14.



4. Auf  drücken und das Getreide in den Überladewagen entladen. Diese Taste nach Abschluss des Entladevorgangs erneut drücken, um die Daten aufzuzeichnen.

AUTOLOG₂

Die AutoLog₂-Funktion regelt die Entlademenge beim Entladen vom Überladewagen oder Ladewagen. Der Fahrer kann Sollwerte für das Entladegewicht eingeben. Wenn der voreingestellte Sollwert des Entladegewichts erreicht ist, teilt der GT460 dem Fahrer per Warnton mit, dass er den entsprechenden Schalter betätigen soll. Bei entsprechender Ausrüstung wird gleichzeitig ein Steuersignal aktiviert, das ein Magnetventil bestromt.

Es gibt drei Möglichkeiten, den Sollwert des Entladegewichts zu regeln:

1. Gewicht nach Lkw-ID: Jedem Lkw mit einer gespeicherten ID kann ein gespeichertes Gewicht-Preset zugewiesen werden. Diese Funktion ist hilfreich, wenn die eingesetzten Lkw unterschiedliche Ladekapazitäten haben.
2. Gespeichertes Sollgewicht: Diese Funktion sollte genutzt werden, wenn jedes Mal dieselbe Menge entladen wird. Das gespeicherte Gewicht wird immer wieder abgerufen, bis es geändert wird. Dies ist hilfreich, wenn alle Lkw dieselbe Ladekapazität haben.
3. Ladung für Ladung: Bei jedem Entladevorgang fordert der GT460/465 den Fahrer auf, das angestrebte Entladegewicht einzugeben. Diese Funktion ist hilfreich, wenn viel Flexibilität gefragt ist.

Nach erfolgter Einstellung wird die Preset-Regelung von der AutoLog₂-Funktion bzw. mit der START/STOP-Taste aktiviert.

AutoLog₂ hat einen zusätzlichen Nutzen: Die maximalen Ladekapazitäten der Lkw können anhand von IDs im GT460 gespeichert werden. Genaueres siehe Seite 14.

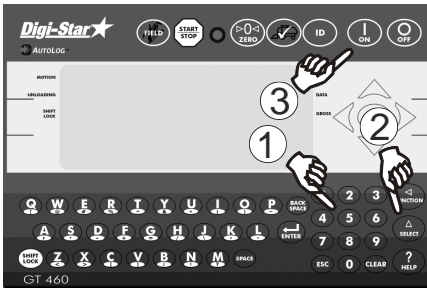
Weitere Angaben zur Verwendung des Preset-Aktiv-Signals in Verbindung mit dem Einstellen des Gewicht-Presets sind auf Seite 44 zu finden.

AutoLog₂ und zugehörige Optionen aktivieren



1. Den Wert 477 eingeben und auf **(A) SELECT** drücken.
2. Erneut auf **(A) SELECT** drücken, um den ALP-Modus auf die Option statt auf „OFF“ einzustellen.
3. Zum Speichern auf **(I) ON** drücken. In dieser Einstellung können Gewicht-Presets über die Tastatur eingegeben werden, sodass

der GT460 anhand des Sollgewichts andere Funktionen steuern kann. Um im normalen Überladewagen-Modus zu arbeiten, den Modus auf „OFF“ einstellen.



1. Den Code 406 eingeben.
2. Auf **SELECT** drücken, um die Funktion RELAY (Relais) zu ändern. **ON**
3. Zum Speichern auf **3** drücken.






RELAY legt fest, welche Funktion der GT460 ausführt, wenn das Gewicht-Preset beim Entladen aktiviert wird. Entweder bleibt das 12-V-Signal aktiv, während das Preset aktiv ist (PREACT), oder es wird beim Erreichen des Gewicht-Presets beim Entladen aktiviert (PRNOPA).



1. Den Code 475 eingeben.
2. Auf **SELECT** drücken.
3. Wenn nötig, unter PAST die Zeit eingeben.
4. Zum Speichern auf **ON** drücken.

Die PAST-Einstellung bezeichnet die Ablaufzeit der Funktion RELAY (0,0 bis 99,9 Sekunden). Wenn RELAY auf PREACT eingestellt wurde und das Relais während des gesamten Entladevorgangs unter 12 VDC gehalten wird, verlängert dieser Wert die Zeit, für die das Relais in 12 VDC Ausgangsspannung verweilt. Wenn RELAY auf PRNOPA eingestellt ist und die Ausgangsspannung von 12 VDC am Ende des Entladevorgangs anliegt, legt dieser Wert fest, wie lange die Ausgangsspannung nach Erreichen des Sollgewichts aktiv bleibt.



1. Den Code 442 eingeben.
2. Auf  drücken.
3. Auf  drücken und WEIGHT (Gewicht) oder PERCNT (Prozent) wählen. In dieser Anwendung wird WEIGHT meist bevorzugt.
4. Zum Speichern auf  drücken.
5. Den Toleranzwert (TOLER) eingeben.
6. Zum Speichern auf  drücken.
Dabei handelt es sich normalerweise um den Gewichtswert des noch zu entladenden Getreides; es wird eingestellt, um ein Überladen des Lkw zu verhindern. Wenn der Wagen jedes Mal 500 kg zu viel entlädt, muss der Wert TOLER auf 500 eingestellt werden.
7. Das zu entladende Gewicht-Preset eingeben.
8. Auf  drücken.
Wenn 2000 kg eingegeben wurden, werden die oben beschriebenen Relaisfunktionen in diesem Bereich aktiviert.

Beispiel 1: Ein Überladewagen mit GT460 AutoLog₂ soll eine externe Alarmleuchte aktivieren, um dem Lkw-Fahrer mitzuteilen, dass der Wagen entladen wird. Der Lkw darf 20.000 kg laden. Der Fahrer des Überladewagens öffnet und schließt die Klappen und braucht vor dem Losfahren des Lkw weitere 30 Sekunden zum Ausräumen.

477 ALP auf ON einstellen. 406 RELAY auf PRACT einstellen. 475 PAST auf 30.0 einstellen. 20000 eingeben und ENTER drücken, um das Gewicht-Preset zu speichern. Das grüne Kabel (Ausgangsspannung) an den +12-V-Anschluss der externen Alarmleuchte und das schwarze Kabel an den Minuspol (Masse) anschließen.

Bedienung: Die Zapfwelle starten. Der GT460 lädt automatisch das Preset (20.000 kg), und die Alarmleuchte für den Lkw-Fahrer blinkt. Die Klappe öffnen, um das Getreide zu entladen, und bei knapp 20.000 kg wieder schließen. Sobald das Sollgewicht erreicht wird, beginnt die 30-sekündige Zeitverzögerung, damit der Fahrer des Überladewagens ausreichend Zeit zum Ausräumen der Schnecke und Abschalten der Zapfwelle hat. Nach 30 Sekunden schaltet die externe Alarmleuchte ab, die Daten werden gespeichert, und der Lkw kann abfahren.

Beispiel 2: Ein Überladewagen mit GT460 AutoLog₂ soll in der Schlepperkabine einen 10-sekündigen Alarm auslösen, um dem Fahrer mitzuteilen, dass 18.000 kg erreicht sind und die Klappe geschlossen werden kann. Der Fahrer ist dafür bekannt, dass er den Lkw jedes Mal um 2000 kg überlädt.

477 ALP auf ON einstellen. 406 RELAY auf PRENOPA einstellen. 475 PAST auf 10.0 einstellen. 442 auf WEIGHT und TOLER auf 2000 einstellen. 18000 eingeben und ENTER drücken, um das Gewicht-Preset zu speichern. Das grüne Kabel (Ausgangsspannung) an den +12-V-Anschluss der Alarmvorrichtung und das schwarze Kabel an Masse anschließen.

Bedienung: Die Zapfwelle starten. Der GT460 lädt automatisch das Preset (18.000 kg). Die Klappe öffnen, um das Getreide zu entladen. 2000 kg vor Erreichen des Sollgewichts ertönt der Alarm für den Fahrer, der die Klappe schließen soll. Das Preset wird bei 16.000 kg deaktiviert, um die Überfüllung zu kompensieren, und die Daten werden bei Abschalten der Zapfwelle gespeichert.

WAAGE ERNEUT KALIBRIEREN

Um die Waage zugunsten einer noch höheren Präzision erneut zu kalibrieren, müssen mindestens 3 bis 6 Ladungen unterschiedlicher Größe dokumentiert und das Istgewicht aller Ladungen auf einer geeichten Waage ermittelt werden.

- Rieselverluste auf dem Weg zur geeichten Waage sind unbedingt zu verhindern.
- Den Lkw direkt vor und direkt nach dem Entladen wiegen, um Messwertverfälschungen z. B. durch den veränderten Kraftstoffinhalt im Tank ausschließen zu können.

In diesem Beispiel wird das Getreide von sechs Überladewagen auf vier Sattelzüge überladen.

Beispiel:

Ladung Überladewagen A	31560
Ladung Überladewagen B	13240
Ladung Überladewagen C	7620
Ladung Überladewagen D	30420
Ladung Überladewagen E	28200
Ladung Überladewagen F	2360
Gesamtgewicht Wiegeindikator	113400
Ladung 1. Lkw	21920
Ladung 2. Lkw	21320
Ladung 3. Lkw	20720
Ladung 4. Lkw	21070
Gesamtgewicht geeichte Waage	85030

Messwert zu hoch

Wenn der Wiegeindikator einen höheren Messwert anzeigt als die geeichte Waage, ist der Kalibrierfaktor zu hoch und muss proportional gesenkt werden.

Messwert zu niedrig

Wenn der Wiegeindikator einen niedrigeren Messwert anzeigt als die geeichte Waage, ist der Kalibrierfaktor zu niedrig und muss proportional erhöht werden.

Kalibrierfaktor ermitteln



1. Den Code **872** eingeben.

2. Auf **SELECT** drücken.

Der Kalibrierfaktor (**CAL**) wird angezeigt. Beispiel: **CAL = 24280**.

GESAMTGEW. GEEICHT × AKTUELLER KAL.-FAKTOR = NEUER KAL.-FAKTOR
GESAMTGEW. INDIKATOR

Gemäß dem angeführten Beispiel lautet das Ergebnis:

$$\frac{205030}{203400} \times 24280 = 24475$$

Neuen Kalibrierfaktor eingeben



1. Den Code **872** eingeben.

2. Auf  drücken.

Der bisherige Kalibrierfaktor wird angezeigt.

3. Den neuen Faktor eingeben.

4. Auf  drücken.

Das beste Ergebnis wird erzielt, wenn der Entladevorgang auf ebener Fläche durchgeführt wird. Rieselverluste auf dem Weg zur geeichten Waage sind unbedingt zu vermeiden.

TÄGLICHE DATENERFASSUNG

Damit die Daten vor Diebstahl, Feuer und Maschinenausfällen geschützt sind, sollten sie nach Schichtende auf einem USB-Stick gesichert werden.

Namensänderungen während der Saison

Manchmal müssen während der Saison einzelne Feldnamen oder ID-Namen gelöscht und andere hinzugefügt werden. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

Bedientafel

Wenn nur wenige Änderungen vorgenommen werden, die Feld- und ID-Namen mithilfe der Tastatur an der Bedientafel bearbeiten. Informationen zum Ändern von Feld- und ID-Bezeichnungen siehe Seite 12 und 14. Informationen zum Löschen von Daten siehe Seite 34.

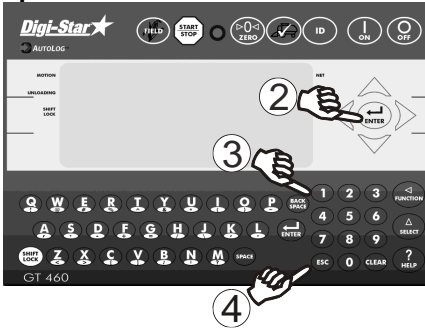
Neue Feld-/ID-Namen und Zähler per USB-Stick laden

Umfangreiche Änderungen werden am besten am PC mit der Grain Tracker™- oder Forage

Tracker™-Software vorgenommen. Die neuen Daten können dann per USB-Stick auf den Wiegeindikator übertragen werden.

Hinweis: Vor Änderungen an den Feldwerten die vorhandenen Zählerdaten stets per USB-Stick vom Wiegeindikator auf den PC kopieren! So bleiben die richtigen Zählerwerte auf teilweise bearbeiteten Feldern erhalten.

Datensätze auf dem USB-Stick speichern



1. Den USB-Stick in den USB-Anschluss unten am Wiegeindikator stecken. Warten, bis der Wiegeindikator den USB-Stick erkannt hat.
2. Auf **ENTER** drücken, um den Datensatz auf den USB-Stick zu kopieren. Warten, bis die Datenübertragung abgeschlossen ist.
3. Auf **1** drücken, um die Feld- und ID-Namen zu übertragen. Warten, bis die Datenübertragung abgeschlossen ist.
4. Auf **ESC** drücken.
5. Den USB-Stick abziehen.

Feld- und ID-Namen ändern

Mit Grain Tracker™ bzw. Forage Tracker™:

- Die Datensätze vom USB-Stick auf den PC laden.
- Die Namen aller fertig bearbeiteten Felder löschen und deren Zähler nullen.
- Die neuen Feldnamen anlegen.
- Die neuen Feldnamen, Zähler und ID-Namen auf den USB-Stick kopieren.

Hinweis: Für den Import der Daten auf den Wiegeindikator müssen mit Grain Tracker™ bzw. Forage Tracker™ zunächst Datendateien mit Feldnamen, ID-Namen und Zählerwerten angelegt werden.

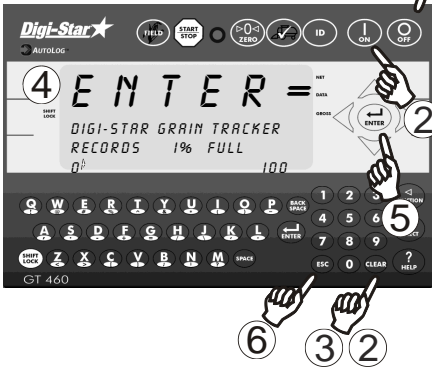
Speicher des Indikators vor Saisonbeginn löschen

Vor Erntebeginn müssen die Datensätze und Zählerwerte aus dem Vorjahr gelöscht werden. Bei dieser Gelegenheit können auch die neuen Feld- und ID-Namen hinzugefügt und gespeichert werden.

Wichtig: Vor dem Löschen müssen die Datensätze gesichert werden.

Grain Tracker™- Datensätze löschen

Wichtig: Bei diesem Vorgang werden alle Datensätze gelöscht!



1. Auf **OFF** drücken.
2. Die Taste **CLEAR** drücken und halten. Dann **ON** drücken. Die Taste **CLEAR** weiter gedrückt halten, bis **PRINT BUFFER** (Druckpuffer) angezeigt wird.
3. Die Taste **CLEAR** loslassen.
4. Der Lauftext **ENTER = ERASE**
ESC = EXIT (Eingabe=Löschen,
ESC=Schließen) wird angezeigt.
5. Auf **ENTER** drücken, um alle Datensätze zu löschen.
6. Auf **ESC** drücken, um zum aktiven Menü zurückzukehren, ohne die Datensätze zu löschen.

Zählerspeicher nullen



1. Den Feldnamen des zu löschenden Zählers auswählen. Siehe Seite 12. Zum aktiven Menü zurückkehren.
2. Wiederholt auf **SELECT** drücken, bis **ACCUM** angezeigt wird.
3. Auf **FUNCTION** drücken.
4. Auf **ZERO** drücken, um den Zählerwert des aktuellen Felds zu löschen. Auf **FIELD** drücken, um

alle 150 Zählerdatensätze zu löschen. Auf **ESC** drücken, um den Modus zu beenden.

Hinweis: Bei diesem Vorgehen werden nur die Zählerwerte und Feldnamen gelöscht. Die ID-Namen und Datensätze bleiben davon unberührt.

OPTIONALE EINSTELLUNGEN

Bildschirmhelligkeit einstellen

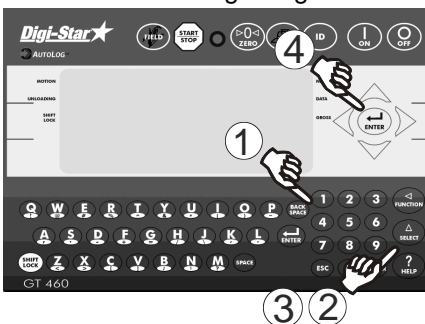


1. Auf **SELECT** drücken, bis *DIMMER* angezeigt wird.
2. Auf **FUNCTION** drücken, um die Helligkeit auf 60 % zu reduzieren. Auf **FUNCTION** drücken, um die Helligkeit auf 100 % zu erhöhen.

Ablademelder

Der Ablademelder kann wie folgt eingestellt werden:

- OFF: kein Signalton
- 1: kurzer Signalton
- 2: mittellanger Signalton
- 3: langer Signalton
- 4: sehr langer Signalton



So wird der Ablademelder geändert:
Im aktiven Menü:

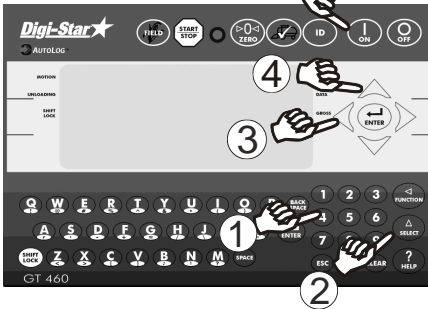
1. Den Code **407** eingeben.
2. Auf **SELECT** drücken.
3. Auf **SELECT** drücken, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.
4. Auf **ENTER** drücken, um die Einstellung zu speichern und zum aktiven Menü zurückzukehren.

Uhrzeit ändern 5



1. Den Code **202** eingeben.
2. Auf **SELECT** drücken.
3. Auf **←** drücken, um die Schreibmarke zu bewegen.
4. Auf **▲** drücken, um die Uhrzeit einzustellen.
5. Auf **ON** drücken.




Datum ändern 5





1. Den Code **204** eingeben.
2. Auf **SELECT** drücken.
3. Auf **←** drücken, um die Schreibmarke zu bewegen.
Format: TTMMJJ.
4. Auf **▲** drücken, um das Datum einzustellen.
5. Auf **ON** drücken.

EINSTELLUNGEN

Die nachstehend aufgeführten Optionen können im aktiven Menü wie folgt geändert werden:

1. Die DAN (Direktanwahlnummer) eingeben und auf  drücken, um die ausgewählte Option zu bestätigen.
2. Wiederholt auf  drücken, bis die gewünschte Auswahl angezeigt wird.
3. Zur Bestätigung auf  drücken.

EINSTELLUNG (Anzeigetext)	DAN	ANGEZ. OPTIONEN Fett = Standardeinst.	BESCHREIBUNG
MENÜ 1. GRUNDFUNKTIONEN DER MEISTEN WIEGEINDIKATOREN			
Sprache [LANGAG]	101	Englisch (ENGLISH) Niederlän. (NEDERL) Französ. (FRANCS) Deutsch (DEUTSH) Italienisch (ITAL) Portugies. (PORT) Spanisch (ESPRM) Dänisch (DANSK) Ungarisch (MAGYAR) Spanisch (VESTA)	Auswahl der Anzeigesprache
Aktualisierungsrate anzeigen (D-RATE)	102	1, 2, 3, 4	Aktualisierungen der Anzeige pro Sekunde
Blinkpfeil (NOTION)	103	ON/OFF	Pfeil blinkt bei instabilem Gewicht.
Nullstellung (ZTRACK)	104	ON/OFF	Auf „OFF“ lassen.
Wägeverfahren (W MTHD)	105	1 = normal 2 = schnell 3 = langsam 4 = Gewicht halten	Auf „Normal“ lassen.

EINSTELLUNG (Anzeigetext)	DAN	ANGEZ. OPTIONEN Fett = Standardeinst.	BESCHREIBUNG
Blättern (SCROLL)	118	0, 1, 2, 3, 4 , 5, 6, 7, 8, 9	Stellt die Blätterschwindigkeit der Anzeige ein.
MENÜ 2. UHR, DRUCKER, DATENÜBERTRAGUNG & SCHÄTZGEWICHT			
Uhrzeitformat (TIME F)	201	24 HR AM/PM	24-stündiges Zeitformat.
Uhrzeit einstellen (TIME)	202	XX:XX:XX	Mit  werden nacheinander die einzelnen Stellen angewählt. Mit den Pfeiltasten springt die Schreibmarke zur Datumseinstellung (MMTTJJ).
Datumsformat (DATE F)	203	1, 2 , 3, 4, 5, 6, 7, 8	Stellt das Datumsformat ein. 1 = MM – TT 2 = MM/TT/JJ 3 = MM/TT/JJJ 4 = TT/MM 5 = TT/MM/JJ 6 = TT/MM/JJJJ 7 = TT/MM/JJ 8 = TT/MM/JJJJ
Datum einstellen (DATE)	204	XXXXXX eingeben	Mit  wird das Datum geändert. Mit den Pfeiltasten springt die Schreibmarke zum eingestellten Datum.
Einzeiliger Ausdruck (IL PRT)	212	ON/ OFF	Formatiert die Druckerausgabe auf eine Zeile.

EINSTELLUNG (Anzeigetext)	DAN	ANGEZ. OPTIONEN Fett = Standardeinst.	BESCHREIBUNG
Computer- Eingangsmo- dus (<i>COM IN</i>)	215	DOWNLD , EZ CMD, EZ2CMD	DOWNLD = Daten- Download, EZ CMD = ursprüngliche EZ- Kommandos, EZ2CMD = EZII Escape-Kommandos
Druckformat (<i>PRTFMT</i>)	216	PRTAC5	Gedruckt wird im Format PRTAC5.
Speichermed- ium (<i>MEDIA</i>)	217	DDL , DataKey, PC seriell	Auswahl des Datenspeichers
Verzögerung Com 1 (<i>CI DLY</i>)	221	OFF; 0,10 ; 0,25; 0,50; 0,75; 1-5	Druckverzögerung. Höhere Zahl = langsamerer Druckvorgang
Zähler drucken (<i>ACCUM</i>)	223	0	Zeigt einen laufend aktualisierten Gesamtwert der gedruckten Gewichtswerte an.
PUFFER (<i>BUFFER</i>)	238	ON	Auf „ON“ lassen.
PBLine (<i>PBLINE</i>)	239	1, 2, 3	Speicherzeilen einzeln durchblättern
MENÜ 3. EINSTELLUNGEN FÜR DIE WAAGENEICHUNG			
Rundung (<i>ROUND</i>)	301	0,01, 0,02, 0,05, 0,1, 0,2, 0,5, 1, 2, 5, 10 , 20, 50, 100	Kleinste anzuzeigende Gewichtsänderung. Hinweis: Bei einem zu geringen Wert reagiert die Waage mit Schwankungen.
Maßeinheit (<i>LB-KG</i>)	303	LB/KG	Maßeinheit (LB = Pfund, KG = Kilogramm). Hinweis: Bei Änderungen an diesem Parameter müssen auch Kalibrierung und Einrichtung geändert werden.
Kapazität (<i>CRP</i>)	304	85.000	Höchstlast der Waage
MENÜ 4. VOREINSTELLUNGEN, CHARGEN & UMDREHUNGSZÄHLER			

EINSTELLUNG (Anzeigetext)	DAN	ANGEZ. OPTIONEN Fett = Standardeinst.	BESCHREIBUNG
Relais (RELAY)	406	OFF , SETPNT, PRESET, SEEDTD, PRNOPA, PRACT (DAN 477 darf <u>nicht</u> auf OFF gestellt werden, andernfalls sind diese Funktion nicht aktiv.)	Stellt das Verhalten der Ausgangsspannung +12 VDC ein: OFF = kein Signal SETPNT = Gewicht, bei dem das Signal aktiviert bzw. deaktiviert wird PRESET = siehe Seite 44 SEEDTD = siehe Seite 44 PRNOPA = siehe Seite 44 PRACT = siehe Seite 44
E-Alarm (UALARM)	407	1, 2, 3, 4	Stellt den Alarm für den Entladevorgang ein.
Über/unter Sollwert einstellen (SETOUT)	426	SIG0V SIG12V	SIG12V bedeutet, dass das 12-V-Signal über bzw. unter dem Sollwert ausgegeben wird. Siehe Seite 46
Zulässige Mengenabw eichung (TOLER)	442	WEIGHT (Gewicht) PERCNT (Prozent)	Stellt das Toleranzgewicht zum Kompensieren der Lkw-Überladung ein.
Zeitdauer des Preset- Aktiv-Signals (PRST)	475	Enter XX:XX	Zeitdauer des weitergeführten Preset- Aktiv-Signals nach dem Erreichen des Preset- Werts. Siehe Seite 45.
Angezeigtes Entladegewi cht (UNWECH)	476	NET (Netto) GROSS (Brutto) LOAD (Ladung)	Siehe Seite 45.
Auto-Load- Preset (ALP)	477	OFF (Aus) , STORED (Gespeichert), TRUCK (Lkw), PARTCP (Teilkapazität)	Siehe Seite 46

MENÜ 5. REGELUNGSEINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG (Anzeigetext)	DAN	ANGEZ. OPTIONEN Fett = Standardeinst.	BESCHREIBUNG
Drehzahl Start /Stopp <i>(R55CTL)</i>	531	ON	Bei ON (Ein) ist die per Zapfwellendrehzahlsensor gesteuerte Start/Stopp-Automatik aktiviert.
Stopp- Drehzahl Geschwindig- keit <i>(R55MIN)</i>	532	300	Einzustellen auf 20 - 50 % der Zapfwellendrehzahl. Mit diesem Wert wird der Stopp aktiviert.
Drehzahl Start Zulässige Mengenabw- eichung <i>(R55TOL)</i>	533	100	Einzustellen auf 10 % der Zapfwellendrehzahl. Mit diesem Wert plus DAN 532 (= 400) wird der Start aktiviert.
Drehzahl Start- Verzögerung <i>(R55TD4)</i>	534	2	Zeit in Sekunden. Der Start wird aktiviert, wenn die Drehzahl für diese Zeitdauer über DAN 532 + DAN 533 liegt.
Drehzahl Stopp- Verzögerung <i>(R55PD4)</i>	535	2	Zeit in Sekunden. Der Stopp wird aktiviert, wenn die Drehzahl für diese Zeitdauer unter DAN 532 liegt.
EICHUNG			
Setup- Nummer <i>(SETUP)</i>	871		Bei diesem Schnelleingabeverfahren werden Wägeverfahren (1 - 4 lbs bzw. 5 - 8 kg), Verstärkungsgrad (1 - 9), Abrundung (1 - 9) und Kapazität (*1000) ausgewählt.
Kalibriernum- mer <i>(CAL)</i>	872		Das Gewicht wird mit 0,4 mV/V für diese Wiegezellen angezeigt.

PRESET-AKTIV-SIGNAL

Nachstehend sind unterschiedliche 12-V-Signale des GT460 aufgeführt.

Einstellungen DAN 406:

- **OFF:** Aus. Es wird kein 12-V-Signal aktiviert.
- **SETPNT:** Sollwert
 - Aktiviert und deaktiviert das 12-V-Signal anhand des Gewichtschwellenwerts.
- **PRESET:** Standardfunktion mit Preset, Relais, Leuchte und Alarm.
 - Steuert das Ein- und Ausschalten von Leuchte, Summer und 12-V-Signal anhand des Preset-Werts.
- **SEEDTD:** Saatgutanhänger
 - Beim Entladen wird das 12-V-Signal aktiviert. Beim Erreichen des Presets werden Leuchte, Summer und Signal abgeschaltet. Leuchte und Summer sind auch bei aktivem Voralarm eingeschaltet.
- **PRNOPA:** Preset ohne Voralarm
 - Nutzt das Preset und den Voralarm für Leuchte und Summer, während das 12-V-Signal nur bei Erreichen des Presets aktiviert wird.
- **PREACT:** Preset-Aktiv-Signal
 - Beim Entladen ist das 12-V-Signal aktiv, bevor das Gewicht-Preset erreicht ist. Es wird erst bei Erreichen des Presets deaktiviert. Leuchte und Summer sind mit dem Voralarm verknüpft und bleiben eingeschaltet, bis der Entladevorgang abgeschlossen ist.

Einstellungen DAN 426:

Bestimmt den Zustand des 12-V-Signals, wenn PRESET, SEEDTD, PRNOPA oder PRACT im Menü DAN 406 ausgewählt sind. Im Modus SIG12V aktiviert der Wiegeindikator das 12-V-Signal, sobald das Gewicht-Preset erreicht ist. Der Normalzustand des Signals liegt bei 0 V. Im Modus SIG0V liegt das 12-V-Signal an, wenn das Preset nicht aktiv ist, und wird bei aktivem Preset auf 0 V reduziert. Standardmäßig ist der Modus SIG12V aktiv.

Einstellungen DAN 475:

Bestimmt das Verhalten des 12-V-Signals, wenn DAN 406 auf PRESET, SEEDTD, PRNOPA oder PRACT eingestellt ist. Wenn eine Zeitdauer zwischen 0,1 und 99,9 Sekunden eingegeben wurde und DAN 406 auf PRESET eingestellt ist, aktiviert der Wiegeindikator das 12-V-Signal bei Erreichen des Presets, wartet die eingegebene Zeitdauer ab, und schaltet das Signal nach Ablauf der Zeitdauer wieder ab (0 V). Wenn dieser Wert auf null eingestellt ist, wird das 12-V-Signal bei Erreichen des Presets aktiviert und bleibt aktiv, bis das Preset am Ende des Entladevorgangs automatisch außer Kraft gesetzt wird. Standardmäßig ist die Zeitdauer auf null eingestellt.

Wenn der Entladevorgang mit der Start/Stop-Taste oder von AutoLog₂ beendet wurde, wird das 12-V-Signal deaktiviert.

Einstellungen DAN 442:

In diesem Modus kann das 12-V-Signal vor Erreichen des Presets aktiviert werden. Der Modus steht in allen DAN-406-Modi außer OFF zur Verfügung. Mit der Funktion TOLER kann der Fahrer das Preset-Signal auf die jeweilige Maschine abstimmen. TOLER kann auf WEIGHT (Gewicht) oder PERCNT (Prozent) eingestellt werden. Auf der Grundlage des Gewicht-Presets wird ein virtuelles Toleranzfenster erzeugt. In Abhängigkeit vom eingestellten DAN-406-Modus wird das 12-V-Signal aktiviert, sobald das gemessene Gewicht innerhalb dieses Toleranzfensters liegt.

Einstellungen DAN 476:

Ändert den Anzeigemodus für den Gewichtswert während des Entladevorgangs. Es gibt die drei Modi NET (Netto), GROSS (Brutto) und LOAD (Ladung). Der Standardmodus ist NET.

NET bezeichnet das normale Entladeverfahren für Überladewagen, bei dem der Wiegeindikator von null herunterzählt und durchgehend einen negativen Gewichtswert anzeigt.


Im Modus GROSS wird das Istgewicht/Bruttogewicht berücksichtigt, und der Wiegeindikator zählt vom geladenen Gesamtgewicht herunter.

Im Modus LOAD wird das aktive Gewicht-Preset angezeigt, und der Wiegeindikator zählt von diesem Wert herunter. Wenn mehr als das Gewicht-Preset entladen wird, zählt der Wiegeindikator von null herunter und zeigt demnach einen Negativwert an.

Einstellungen DAN 477:

Legt fest, ob das Preset zum Beginn des Entladevorgangs geladen wird. Standardmäßig ist diese Funktion deaktiviert (OFF). Bei jedem Entladevorgang wird das geladene Preset verwendet. Siehe Seite 15.

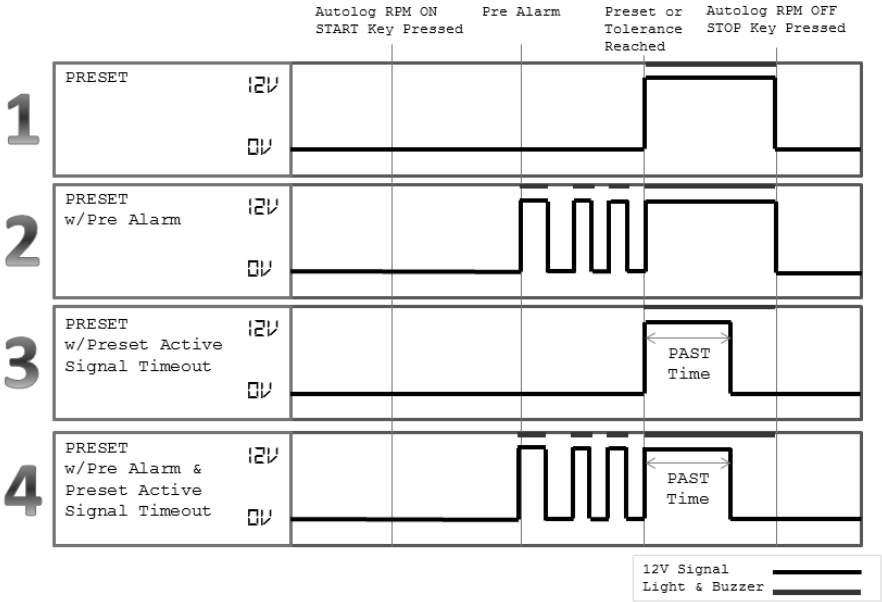
- OFF (Aus): Kein Preset ist aktiv.
- STORED (Gespeichert): Es muss ein Betrag für die maximale Ladekapazität eingegeben werden.
 - Wird immer verwendet, auch wenn Lkw mit verschiedenen Ladekapazitäten im Einsatz sind.
- TRUCK (Lkw): Es muss ein Betrag für jeden Lkw eingegeben werden.
 - Wird genutzt, wenn für die Ladekapazität jedes Lkw ein anderes Preset eingegeben werden soll.
- PARTCP (Teilkapazität): Es muss ein beliebiger Betrag eingegeben werden.
 - Wird genutzt, wenn nicht die volle Ladekapazität benötigt wird.

Damit das 12-V-Signal beim Entladen in einem der DAN-477-Modi deaktiviert bleibt, vor dem Einschalten der Zapfwelle  drücken.

Schematische Darstellung der 12-VDC-Funktion

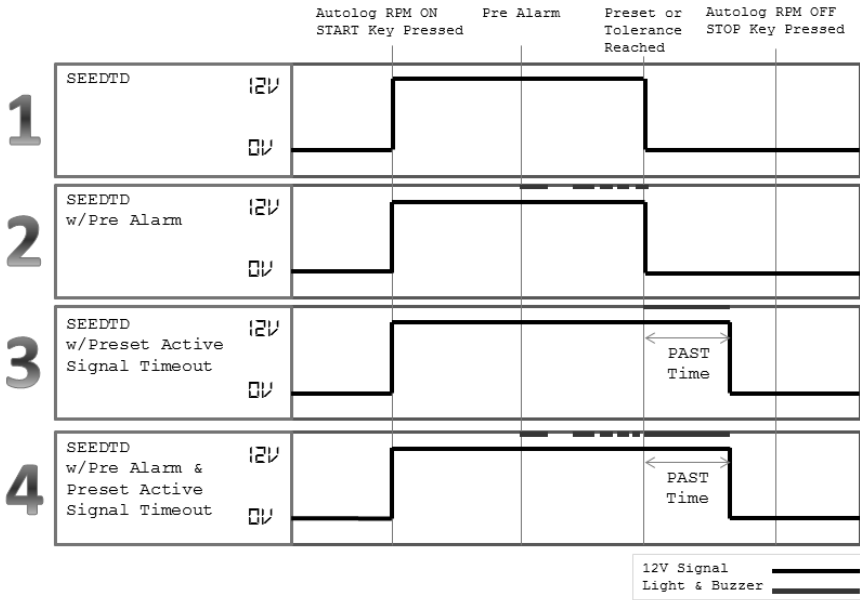
Die Diagramme auf den folgenden Seiten stellen die Funktion des 12-V-Signals dar, wenn DAN 426 auf SIG12V eingestellt ist. Bei SIG0V kehrt sich das Signal um.

PRESET Active Signal



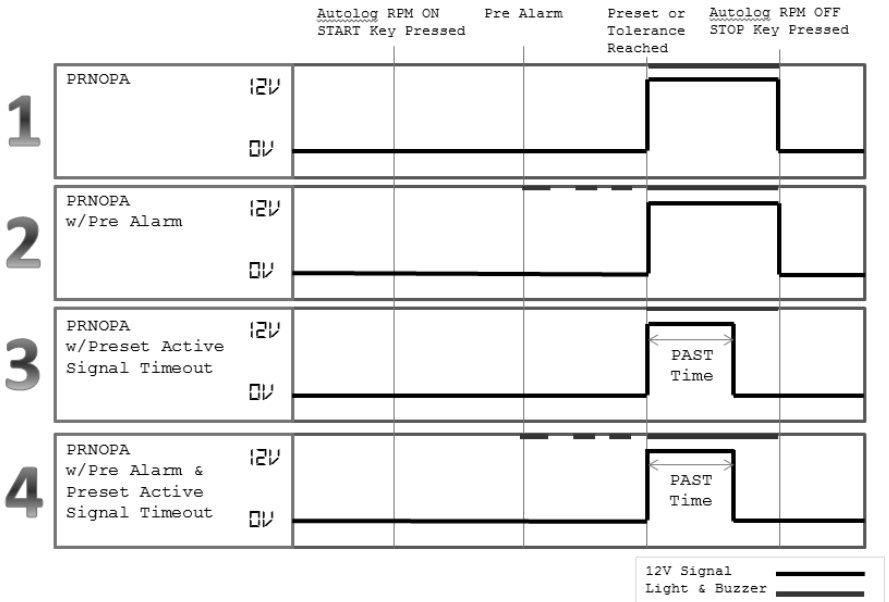
1) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- P ALM = 0 - PRESET - SIG12V - 0.0	In allen Modi darf DAN 477 <u>nicht</u> deaktiviert (OFF) sein.
2) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- PERCNT OR WEIGHT-PALM>10 - PRESET - SIG12V - 0.0	
3) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- P ALM = 0 - PRESET - SIG12V - 5.0	
4) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- PERCNT OR WEIGHT-PALM>10 - PRESET - SIG12V - 5.0	

SEEDTD Active Signal



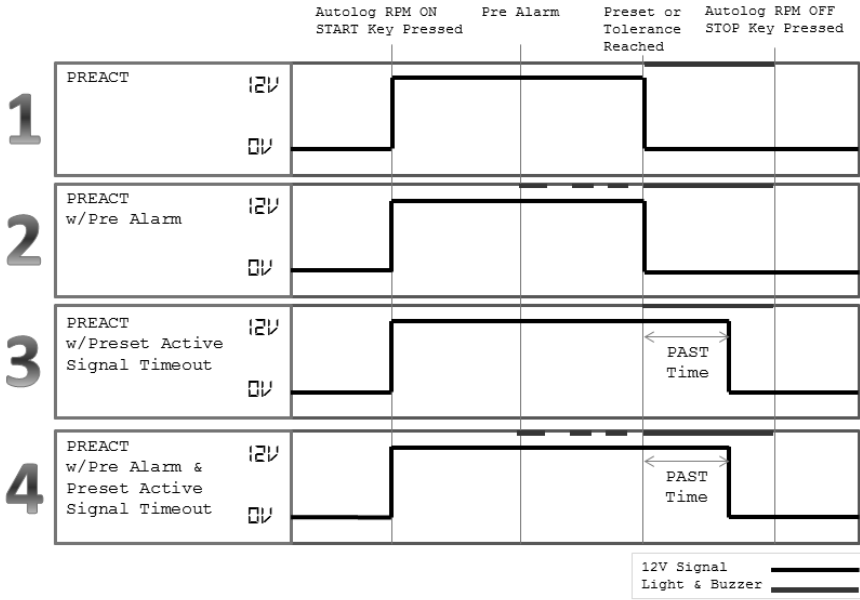
1) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- P ALM = 0 - SEEDTD - SIG12V - 0.0	In allen Modi darf DAN 477 <u>nicht</u> deaktiviert (OFF) sein.
2) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- PERCNT OR WEIGHT-PALM>10 - SEEDTD - SIG12V - 0.0	
3) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- P ALM = 0 - SEEDTD - SIG12V - 5.0	
4) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- PERCNT OR WEIGHT-PALM>10 - SEEDTD - SIG12V - 5.0	

PRNOPA Active Signal



1) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- P ALM = 0 - PRNOPA - SIG12V - 0.0	In allen Modi darf DAN 477 <u>nicht</u> deaktiviert (OFF) sein.
2) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- PERCNT OR WEIGHT-PALM>10 - PRNOPA - SIG12V - 0.0	
3) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- P ALM = 0 - PRNOPA - SIG12V - 5.0	
4) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- PERCNT OR WEIGHT-PALM>10 - PRNOPA - SIG12V - 5.0	

PREACT Active Signal



1) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- P ALM = 0 - PREACT - SIG12V - 0.0	In allen Modi darf DAN 477 <u>nicht</u> deaktiviert (OFF) sein.
2) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- PERCNT OR WEIGHT-PALM>10 - PREACT - SIG12V - 0.0	
3) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- P ALM = 0 - PREACT - SIG12V - 5.0	
4) PMTHD RELAY SETOUT PAST	DAN 401 DAN 406 DAN 426 DAN 475	- PERCNT OR WEIGHT-PALM>10 - PREACT - SIG12V - 5.0	

FEHLERMELDUNGEN BEIM WIEGEN

OVRCAP

Kapazitätsgrenze:

Das Gewicht auf der Waage überschreitet die Kapazitätsgrenze.

+RANGE

Über Messbereich:

Das Gewicht auf der Waage überschreitet den Messbereich der Waage.

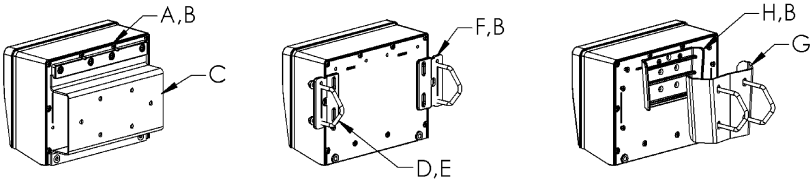
-RANGE

Unter Messbereich:

Das Gewicht auf der Waage liegt unter dem Messbereich der Waage.

EINBAU

INDIKATOR-HALTERUNG

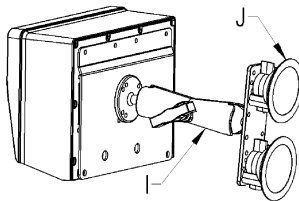


HUTSCHIENENHALTERUNG

FLÜGELHALTERUNG

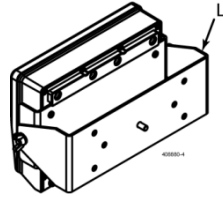
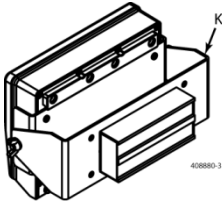
KEILHALTERUNG

POS.	ART. NR.	BEZEICHNUNG
A	404353	KUNSTSTOFFHALTERUNG EZ3
B	403780	SELBSTSCHNEIDENDE SENKKOPFSCHRAUBE 10 x 5/8 SCHWARZ, VERZINKT
C	840459	HUTSCHIENENHALTERUNG
D	405069	U-SCHRAUBE 1/4-20 X 3,25 ZP
E	405084	SICHERUNGSBUNDMUTTER 1/4-20
F	403770	FLÜGELHALTERUNG
G	405124	HALTEKEIL MIT U-SCHRAUBEN & BUNDMUTTERN
H	405244	HALTEPLATTE EZ3



RAM-HALTERUNG

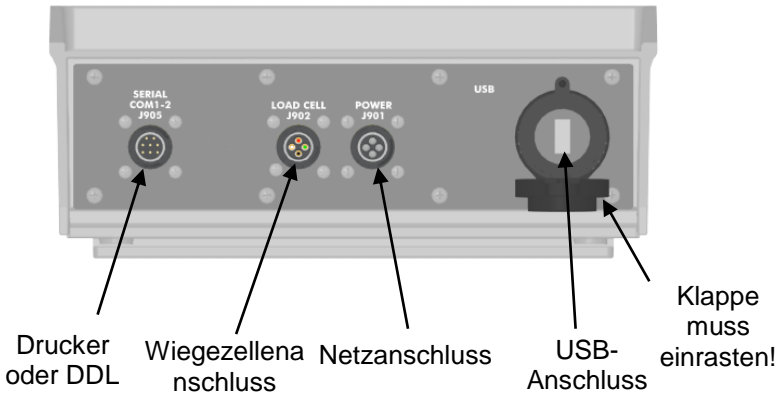
POS.	ART.-NR.	BEZEICHNUNG
I	404799	RAM-HALTERUNG FÜR EZ III-INDIKATOR MIT BEFESTIGUNGSTEILEN
J	404230	RAM-SAUGNAPF MIT DREHVERSCHLUSS



MAGNETISCHE SCHWENKHALTERUNG

POS.	ART.-NR.	BEZEICHNUNG
K	408880	HALTERUNG FÜR EZ-3-INDIKATOR MIT BEFESTIGUNGSTEILEN UND MAGNET
L	408828	HALTERUNG FÜR EZ-3-INDIKATOR MIT BEFESTIGUNGSTEILEN, OHNE MAGNET

Kabelanschlüsse



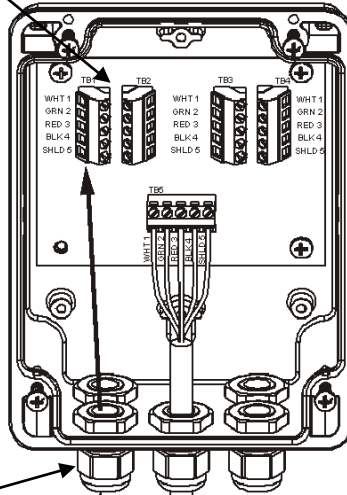
Pin	zur Spannungsquelle (12 VDC)	
1	rot	Plusklemme
2	schwarz	Minusklemme
3	orange	Ausgang Alarm
4	blau	externer Eingang

Kabelanschlüsse an der Unterseite

Wiegezellen im Anschlusskasten anschließen

Die Kabel der Wiegezellen an die Klemmenleisten anschließen (Farbkodierung siehe Kabellegende).

Kabellegende		
	Farbe	Bezeichnung
1	weiß	Signal +
2	grün	Signal -
3	rot	Erregung +
4	schwarz	Erregung -
5	SHLD	Abschirmung



Die Abbildung zeigt einen Anschlusskasten für 4 Wiegezellen.

Muttern festziehen

Hauptkabel

Wiegezellenkabel

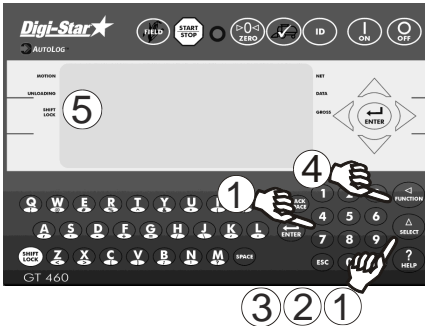
Unten am Wiegeindikator anzuschließen

Anschlüsse im Anschlusskasten

FEHLERSUCHE IM AUTOLOG₂-SYSTEM

Wenn das System in Betrieb war, lässt sich mit der folgenden Sensordiagnose prüfen, ob der Drehzahlsensor die Impulse an den Wiegeindikator sendet.

Diagnose am Drehzahlsensor



1. Den Wert 508 eingeben und auf **SELECT** drücken.
2. Auf **SELECT** drücken, bis **ON** markiert ist, und die Eingabetaste drücken.
3. Auf **SELECT** drücken, bis **DIAG** angezeigt wird.
4. Auf **FUNCTION** drücken.
5. Der Wert vom Drehzahlsensor wird angezeigt.

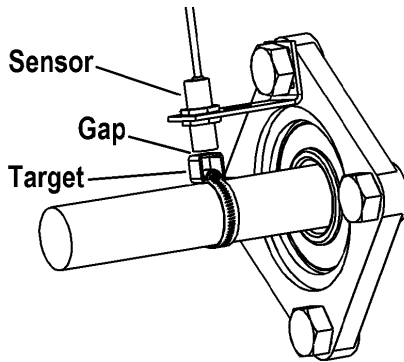
Hinweis:

Der Drehzahlwert sollte ziemlich genau der tatsächlichen Zapfwellendrehzahl entsprechen.

Das optimale Ergebnis wird erzielt, wenn der Abstand zwischen Sensor und Messobjekt 2 bis 5 mm beträgt. Dieser Abstand entspricht der Dicke von ein bis zwei 5-Cent-Münzen.

Der Sensor hat an der Rückseite eine gelbe LED, an der zu erkennen ist, ob sich das Messobjekt in Reichweite des Sensors befindet.

DIAG ist als Diagnosehilfe zu verwenden. Nach erfolgter Fehlersuche Schritt 1 und 2 wiederholen, bis **OFF** angezeigt wird.

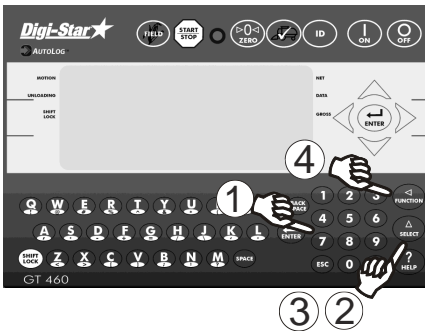


ANORDNUNG VON SENSOR UND MESSOBJEKT

AutoLog₂-Einstellungen prüfen

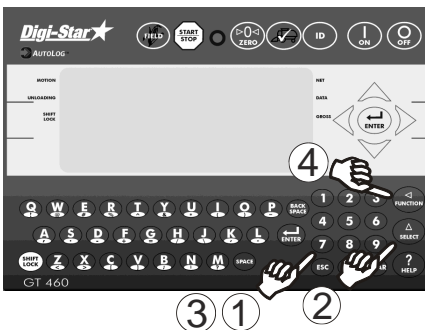
Es muss geprüft werden, ob die AutoLog₂-Einstellungen im Menü 5 stimmen. Dazu gehören DAN 531 bis 535. Standardeinstellungen siehe Seite 43. Die Einstellungen können je nach Anwendung abweichen.

Beispiel: RSCCTL aktivieren (ON)



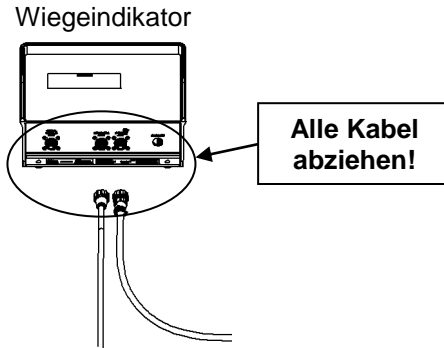
1. Den Code 531 eingeben.
2. Auf **SELECT** drücken.
3. Auf **SELECT** drücken, um RSCCTL zu aktivieren (ON).
4. Auf **FUNCTION** drücken, um die Einstellung zu speichern und zum aktiven Menü zurückzukehren.

Beispiel: RSSMIN auf 300 einstellen



1. Den Code 532 eingeben.
2. Auf **SELECT** drücken.
3. Über die Tastatur die Ziffernfolge 3, 0, 0 eingeben.
4. Auf **FUNCTION** drücken, um die Einstellung zu speichern und zum aktiven Menü zurückzukehren.

BATTERIE LADEN UND SCHWEISSEN



Wichtig: Vor dem Laden der Batterie sowie vor Schweißarbeiten alle Kabel vom Wiegeindikator trennen. Andernfalls können der Wiegeindikator und/oder Wiegezellen beschädigt werden.